Rundschau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **52 (1958)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rundschau

Die Welt blickt mit Spannung auf die Regierungskrise in Frankreich. Ein paar Generäle haben es satt, sich der Regierung in Paris unterzuordnen. Sie wollen besonders in der Algerienfrage selbständig handeln. Darum haben sie ein Wohlfahrtskomitee gebildet mit dem Zweck, den Algerienkrieg rasch zum siegreichen Ende zu führen. Eine Beruhigung soll es sein für die vielen Franzosen, die in Algerien beheimatet sind. Die Parteien des Mutterlandes werden sich beugen müssen und der Forderung der Algerienfranzosen nachgeben müssen, dem General de Gaulle die Führung des Landes in schwerer Zeit zu übergeben. (Inzwischen wurde de Gaulle von der Mehrheit der Nationalversammlung als Ministerpräsident gewählt. Red.)

Aus Jugoslawien läßt sich hören, daß Tito sich mit Chruschtschow verkracht hat. Vielleicht wurde versucht, Jugoslawien zum Satellitenstaat von Rußland zu machen. Tito will sich aber nicht beugen vor Moskau.

In Libanon, dem westlichen Nachbarn von Israel, herrschen Unruhen. Libanon hat mehrheitlich christliche Araber und lebt in besseren Verhältnissen als seine arabischen Nachbarn. Der Aufruhr wurde verursacht von Syrien, das Libanon in sein Reich einverleiben möchte.

Nasser war 14 Tage auf Freundschaftsbesuch in Moskau. Was er mit Chruschtschow besprochen habe, sei kein Grund zur Beunruhigung für den Westen, sagt er. Es scheint, daß Nasser nicht in allem begeistert ist vom Aufenthalt in Moskau. Auch will er sich dem Westen nicht verschließen. Das ist diplomatisches Intrigenspiel.

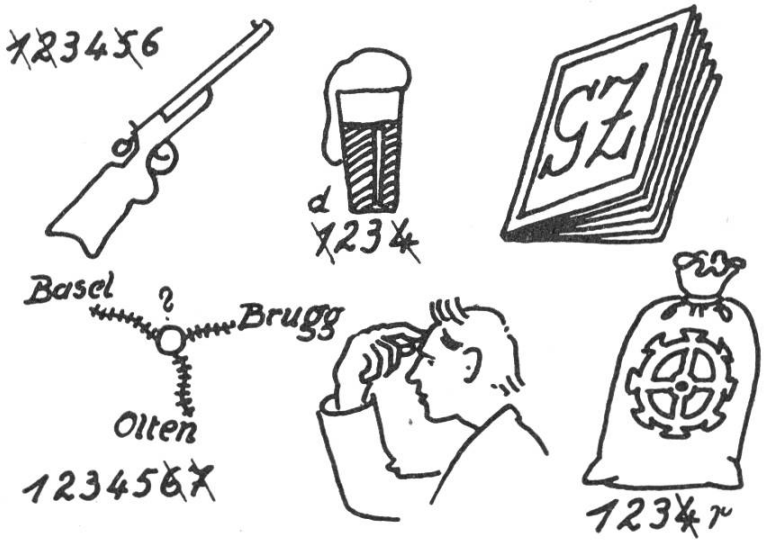
Es kreist der dritte Sputnik um die Welt und soll hundertmal größer sein als die vorherigen. Die Russen können mit ihrer technischen Überlegenheit erneut der Welt imponieren.

Der amerikanische Vizepräsident Nixon machte Freundschaftsbesuche in Südamerika. Dabei wurde er in vielen Staaten unfreundlich empfangen und gar mit Steinen und Tomaten beworfen. Das hat Nixon verwundert. Aber anstatt böse zu sein, hat er über die Ursachen nachgedacht. Er sieht ein, daß die USA viele Fehler gemacht haben, indem sie die südamerikanischen Staaten in den Handelsbeziehungen übervorteilt haben. Die Einfuhr von Waren aus Südamerika wurde mit hohen Zöllen und Einfuhrbeschränkungen abgebremst.

Vor der letzten eidgenössischen Abstimmung über die Finanzreform wurde heftig um das Ja und das Nein gekämpft. Nun ist sie angenommen mit einer großen Ständemehrheit. Ob es gut ist oder nicht, wollen wir nicht sagen. Weniger überzeugend war die Stimmenmehrheit. Ibalt

Bilderrätsel

Entwurf Frau H. Schumacher



Lösungen bis Ende Juli an Frau B. Gfeller-Soom, Laubeggstraße 191, Bern.

Rätsellösung aus Nr. 9 (Lina Baumgartner)

1. Baselstadt; 2. Matterhorn; 3. Baden-Baden; 4. Eidgenosse; 5. Dammastock; 6. Abendstern; 7. Winterthur; 8. Frauenfeld; 9. Schüpfheim; 10. Wetterhorn. — Die Diagonale von links oben nach rechts unten lautet: **Bad Gastein.**

Richtige Lösungen: Albert Aeschbacher, Ulmizberg; Ruth Bachmann, Bern; Frieda Bernath, Basel; Karl Erni, Würenlingen; Ruth Fehlmann, Bern; Paul Feurer, Seuzach; Bapt. Fontana, Disentis; Elly Frey, Arbon; K. Fricker, Basel; Gerold Fuchs, Turbenthal; Emma Glanzmann, Brügg; Karl Hummel, Rüti/Zch.; Elisabeth Keller, Unterstammheim; Emma Leutenegger, St. Gallen; Hermann Löffel, Gebenstorf; Rudolf Mark, Chur; Arnold Riesen, Birsfelden; Therese Schneider, Lützelflüh; Albert Steger, Disentis; Anna Walther, Bern; Martha Widmer, Gelfingen; Hans Wiesendanger, Menziken; Anna Witschi, Urtenen; Konrad Wurster, Basel.